

Quelle: <https://www.youtube.com/watch?v=Q3YOm7XL5WI&t=3166s>
27.Mai 2020 – Amir Tsarfati – Teil 3

Die Annexion

Apostelgeschichte Kapitel 2, Vers 4

Und sie wurden alle mit dem Heiligem Geist erfüllt und begannen in anderen Zungen zu reden, wie (je nachdem) der Heilige Geist es ihnen eingab auszusprechen (Sich vernehmen zu lassen).

Der Grund, weshalb ich dieses Pfingstereignis hier erwähne, ist der, weil es dazu vorher von Jesus Christus eine Prophezeiung gab über den genauen Zeitpunkt und den Ort und darüber, was da geschehen sollte. Die Jüngerinnen und Jünger hatten sich lediglich auf eine bestimmte Gruppe von Menschen fokussiert. Aber an dieser Stelle sagte Gott: „Nein, nein, es geht Mir um die GANZE WELT!“

Nun kommen wir zu meinem Lieblingspropheten Daniel.

Daniel Kapitel 9, Verse 1-5

1 Im ersten Regierungsjahre des Darius, des Sohnes des Ahasveros (Xerxes), der von medischer Herkunft war und die Herrschaft über das Reich der Chaldäer erlangt hatte, 2 im ersten Jahre seiner Regierung, richtete ich, Daniel, meine Aufmerksamkeit in den (heiligen) Schriften auf die Zahl der Jahre, in Betreff derer das Wort des HERRN einst an den Propheten Jeremia ergangen war, dass nämlich über den Trümmern (Verödung) Jerusalems eine Zeit von siebzig Jahren hingehen sollte. 3 So richtete ich denn mein Angesicht zu Gott dem HERRN, um Ihn mit Gebet und Flehen zu suchen unter Fasten und in Sack (Trauergewand) und Asche. 4 Ich betete also zum HERRN, meinem Gott, und legte mein Bekenntnis mit folgenden Worten ab: „Ach, HERR, Du großer und furchtbarer Gott, Der Du Deinen Bund und Deine Gnade denen bewahrst, die Dich lieben und Deine Gebote halten! 5 Wir haben gesündigt und unrecht getan, wir sind gottlos und ungehorsam gewesen und von Deinen Geboten und Deinen Satzungen abgewichen.“

Hier hatte der Prophet Daniel das Buch eines anderen Propheten studiert, nämlich das von Jeremia. Und Daniel hatte verstanden, dass es da einen göttlichen Zeitrahmen gab, nämlich 70 Jahre. Und diese 70 Jahre hatten nach der Zerstörung von Jerusalem begonnen.

Da ging es allerdings nicht um die Wiederherstellung des Königreichs und um alles, was damit zusammenhängt. Denn zunächst bekannte Daniel Gott gegenüber die Sünden seines Volkes:

Daniel Kapitel 9, Verse 6-7

6 „Wir haben auch nicht auf Deine Knechte, die Propheten, gehört, die in Deinem Namen zu unseren Königen und unseren Fürsten, zu unseren Vätern und dem ganzen Volk des Landes geredet haben. 7 Auf Deiner Seite, HERR, ist die Gerechtigkeit, auf der unsrigen aber die Schamröte im Angesicht, wie es jetzt zu Tage liegt: Für die Männer von Juda und die Bewohner Jerusalems und für alle Israeliten, sie seien nahe oder fern, in all den Ländern, wohin Du sie verstoßen hast wegen der Untreue, die sie sich gegen Dich haben zuschulden kommen lassen.“

Und dann geschah etwas höchst Interessantes:

Daniel Kapitel 9, Verse 20-22

20 Während ich so noch redete und betete und meine Sünde sowie die Sünde meines Volkes Israel bekannte und mein Flehen für den heiligen Berg meines Gottes vor den HERRN, meinen Gott, brachte, 21 während ich also noch mein Gebet verrichtete, kam der Mann Gabriel, den ich früher schon in dem ersten Gesicht gesehen hatte (8,15-18), eilends auf mich zu geflogen um die Zeit des Abendopfers. 22 Er wollte mir Aufklärung geben und redete mich mit den Worten an: „Daniel, schon jetzt bin ich hergekommen, um dir zum richtigen Verständnis zu verhelfen.“

Erinnerst Du Dich, wie Jesus Christus Seinen Jüngerinnen und Jüngern den Sinn für das Verständnis der Schriften erschlossen hatte?

Lukas Kapitel 24, Verse 44-45

44 Dann sagte Er zu ihnen: »Dies besagen Meine Worte, die ICH zu euch gesprochen habe, als ICH noch bei euch war: Es müsse alles in Erfüllung gehen, was im mosaischen Gesetz, bei den Propheten und in den Psalmen über Mich geschrieben steht.« 45 Hierauf erschloss Er ihnen den Sinn für das Verständnis der Schriften.

Weiter sagte der Engel Gabriel zu dem Propheten Daniel:

Daniel Kapitel 9, Vers 23

„Als du zu beten begannst, erging ein Gotteswort, und ich bin gekommen, um dir Auskunft zu geben; denn du bist ein besonders geliebter Mann. So achte nun auf das Wort, damit du die Offenbarung genau verstehst!“

Und dann gab der Engel Gabriel dem Propheten Daniel die erstaunliche Offenbarung über die 70 Jahrwochen.

Daniel Kapitel 9, Verse 21-26

24 „Siebzig Wochen sind über dein Volk und über deine heilige Stadt bestimmt, um den Frevel zum Abschluss zu bringen und das Maß der Sünde voll zu machen, um die Verschuldung zu sühnen und ewige Gerechtigkeit (Heil) herbeizuführen und das Gesicht und den (Ausspruch des) Propheten zu bestätigen und ein Hochheiliges zu salben (weihen). 25 Wisse also und verstehe: Vom Ausgang des Wortes in Betreff der Wiederherstellung und Neugründung Jerusalems bis zu einem Gesalbten, einem Fürsten, sind sieben Jahrwochen, und innerhalb von zweiundsechzig Jahrwochen wird es wiederhergestellt und neuerbaut sein mit Marktplätzen und Gräben (Straßen), allerdings in drangsalsreichen Zeiten. 26 Und nach den zweiundsechzig Jahrwochen wird ein Gesalbter ums Leben gebracht werden ohne Richterspruch (ohne dass eine Schuld an Ihm wäre); und die Stadt samt dem Heiligtum wird das Kriegsvolk eines Fürsten zerstören, der heranzieht, dessen Ende aber durch eine Sturmflut eintritt; und bis zum Ende wird Krieg stattfinden, fest beschlossene Verwüstungen.“

Diese Offenbarung ist sehr interessant, weil Jesus Christus in dem, was Er tat, die Prophezeiung der 69. Jahrwoche erfüllt hat. Und natürlich ist der große Evangelisations-Auftrag, den Er Seinen Jüngerinnen und Jüngern gab, die Lücke zwischen der 69. und 70. Jahrwoche.

Mit anderen Worten sagte Er zu Seinen Jüngern: „Sorgt euch nicht um die Wiederherstellung Israels. Macht euch darüber keine Gedanken! Es ist jetzt an der Zeit, der ganzen Welt das Evangelium zu predigen und zwar von Jerusalem bis nach Judäa und nach Samaria und bis an die vier Enden der Welt. Ihr seid Meine Zeugen. Und nachdem ich Meine Zeugen von der Erde hinweggenommen habe, werde ICH zwei Zeugen für Israel senden.“

Verstehst Du das? Nachdem wir entrückt sind, wird es einen Tempel geben, in welchen der Antichrist hineingehen wird. Und es werden die beiden Zeugen dort in Jerusalem sein und beim Tempel stehen. Sie werden die meiste Zeit für das jüdische Volk predigen. Gott ist mit Israel noch nicht fertig.

Aber wenn Gott Sich Israel wieder zuwendet, werden wir entrückt sein. Bis dahin gilt es, dass wir im Gehorsam den großen Evangelisations-Auftrag ausführen, Israel lieben, beobachten, was dort geschieht und es unterstützen.

Von Jerusalem ging die Evangelisierung aus und erreichte tatsächlich alle vier Enden der Welt, weil Gott noch einen weitaus größeren Plan hat, als nur das Volk Israel zu erlösen. Doch da es Jesus Christus als seinen Messias abgelehnt hat, wird es erst durch die 7-jährige Trübsalzeit zur vollständigen Erlösung gelangen. Aber während dieser Zeit werden wir, die Jüngerinnen und Jünger von Jesus Christus, nicht mehr

auf der Erde sein. Bis dahin gilt es, dass wir unseren Auftrag hier zu Ende bringen. Das ist der Sinn von Pfingsten.

Wen hatte Jesus Christus zu Pfingsten alles nach Jerusalem geführt, damit sie die Worte des Apostels Petrus hörten? Menschen aus aller Welt. Sie kehrten danach wieder nach Hause zurück und begannen überall Gemeinden zu pflanzen. So wurde auch die Gemeinde von Rom gegründet, an Paulus geschrieben hat.

Apostelgeschichte Kapitel 2, Verse 9-11

9 „Parther, Meder und Elamiter (Perser) und wir Bewohner von Mesopotamien, von Judäa und Kappadocien, von Pontus und (der Provinz) Asien, 10 von Phrygien und Pamphylien, von Ägypten und der Landschaft Libyen bei Cyrene, auch die hier ansässigen Römer, 11 geborene Juden und Judengenossen (zum Judentum übergetretene Heiden), Kreter und Araber – wir hören sie mit unseren Zungen (Sprachen) die großen Taten Gottes verkünden!“

Es ist doch erstaunlich, aus welchen verschiedenen Regionen all diese Menschen an Pfingsten nach Jerusalem gekommen waren. Jenseits des Tibers hat man in Trastevere, eines der Arbeiterviertel im Alten Rom, fünf Synagogen gefunden. Das war der Beginn der Gemeinde von Rom, wohin Paulus immer gehen wollte, es aber lange Zeit nicht konnte. Paulus hat seinen Brief an Glaubensgeschwister geschrieben, die er vielleicht niemals in seinem Leben gesehen hat. Deshalb steht im **Römerbrief** auch nichts Persönliches, sondern es werden darin nur Lehren vermittelt. Und darin heißt es, dass die römischen Glaubensgeschwister sich wegen Israel keine Sorgen machen sollen, denn Gott hätte mit Seinem Volk noch einen Plan. Diesen zeigt er in **Römer Kapitel 11** auf. Darin heißt es unter anderem:

Römerbrief Kapitel 11, Verse 25-34

25 Ich will euch nämlich, meine Brüder, über dieses Geheimnis nicht in Unkenntnis lassen, damit ihr nicht in vermeintlicher Klugheit auf eigene Gedanken verfallt: Verstockung ist über einen Teil der Israeliten gekommen bis zu der Zeit, da die Vollzahl der Heiden (in die Gemeinde Gottes) eingegangen sein wird; 26 und auf diese Weise wird Israel in seiner Gesamtheit gerettet werden, wie geschrieben steht (Jes 59,20-21; 27,9): »Aus Zion wird der Retter (der Erlöser) kommen; Er wird Jakob von allem gottlosen Wesen frei machen; 27 und darin wird sich ihnen der von Mir herbeigeführte Bund zeigen, wenn ICH ihre Sünden wegnehme (tilge).« 28 So sind sie im Hinblick auf die Heilsbotschaft zwar Feinde (Gottes) um euretwillen, aber im Hinblick auf die Erwählung sind sie Geliebte (Gottes) um der Väter willen; 29 denn unwiderruflich sind die Gnadengaben (Gnadenverheißungen) und die Berufung Gottes. 30 Denn wie ihr einst ungehorsam gegen Gott gewesen seid, jetzt aber infolge des Ungehorsams dieser Erbarmen erlangt habt, 31 ebenso sind wiederum diese jetzt ungehorsam geworden, um durch das euch gewährte

Erbarmen (dereinst) ebenfalls Barmherzigkeit zu erlangen. 32 Denn Gott hat alle zusammen in Ungehorsam verschlossen, um allen Erbarmen widerfahren zu lassen. 33 O welch eine Tiefe des Reichtums (der Gnadenfülle) und der Weisheit und der Erkenntnis Gottes! Wie unbegreiflich sind Seine Gerichte (Urteile) und unerforschlich Seine Wege!

An Pfingsten wurde der Heilige Geist ausgegossen. Damit sind wir, die Jüngerinnen und Jünger von Jesus Christus, mit allem ausgerüstet, was wir brauchen, um Zeugnis zu geben. Das bedeutet, dass wir der ganzen Welt vermitteln, dass Jesus Christus nicht tot ist. ER musste zwar wegen unserer Sünden leiden und den Kreuzestod sterben, aber Er ist am dritten Tag wieder von den Toten auferstanden. Wir dienen von daher einem lebendigen Gott, dem wiederauferstandenen Messias. ER hat für diejenigen, die Ihn reumütig und bußfertig als ihren HERRN und Erlöser annehmen, Sünde, Tod und Teufel besiegt.

Wenn wir über einen toten Messias predigen würden, würde die ganze Evangelisation keinen Sinn machen. Deshalb schrieb Paulus in:

1.Korintherbrief Kapitel 15, Verse 13-14

13 Gibt es nämlich keine Auferstehung der Toten, so ist auch Christus nicht auferweckt worden; 14 ist aber Christus nicht auferweckt worden, so ist unsere Predigt leer (nichtig) und leer auch euer Glaube.

Aber Jesus Christus IST von den Toten auferstanden. Und das predigen wir seit dem ersten Pfingsten solange, bis Jesus Christus uns bei der Entrückung zu Sich holt.

Daniel hat Gottes Zeitplan und Seine Verheißungen niemals in Frage gestellt. Der Prophet hat unermüdlich seinem Volk gesagt, dass es reumütig Buße tun und auf die Erfüllung der Verheißungen Gottes warten soll. Er ließ sich durch die heiligen Schriften ermutigen. Von daher wusste er, was Gott bewirken würde.

Du kannst Dein Leben führen, wie Du es willst. Das wird nichts daran ändern, dass Gott Seinen Willen ausführt. Oder Du kannst ein Leben FÜR Gott führen, rechtschaffen, so wie es der Prophet Daniel getan hat. Deshalb konnte der Engel Gabriel auch zu ihm sagen, dass er von Gott geliebt sei.

Daniel Kapitel 9, Vers 23

„Als du zu beten begannst, erging ein Gotteswort, und ich bin gekommen, um dir Auskunft zu geben; denn du bist ein besonders geliebter Mann. So achte nun auf das Wort, damit du die Offenbarung genau verstehst!“

Es geht also nicht nur darum zu wissen, was Gott noch alles tun wird, sondern darum, dass Du einen entsprechenden Lebenswandel führst.

Haben wir nicht auch oft vergessen, für unsere Nation zu beten und Gott die Sünden unseres Volkes zu bekennen?

Wenn mich jemand fragt, ob ich glaube, dass der Antichrist schon auf der Erde lebt? Dann lautet meine Antwort: „Ja, das glaube ich.“

Und wenn die Frage lautet: „Denkst du, dass die Entrückung noch zu unseren Lebzeiten erfolgen wird?“ Darauf antworte ich: „Natürlich glaube ich das. Als Paulus das zu seinen Lebzeiten dachte, sah er nicht 1 % von dem, was ich heute sehe. Um wie viel mehr sollte ich davon überzeugt sein, dass die Entrückung noch zu meinen Lebzeiten geschehen wird.“

Wird Israel aufhören, als demokratischer Staat zu existieren? Ja, denn der Antichrist wird Israel in eine Autokratie verwandeln. Aber wenn Jesus Christus mit uns, den Seinen, wieder auf die Erde zurückkehrt, wird er Israel wieder in eine Theokratie verändern.

Die Demokratie, in der wir jetzt leben, ist lediglich eine Phase, um die Juden wieder in ihr Land zurückzubringen. Dort werden sie solange aufblühen, bis der Antichrist an die Macht kommt. Israel wird dann keine Demokratie mehr bleiben können. Der Antichrist wird eine tyrannische Autokratie einführen.

Aber Jesus Christus wird zusammen mit Seinen Jüngerinnen und Jüngern nach der 7-jährigen Trübsalzeit eine Theokratie auf der Erde etablieren. So lautet die großartige biblische Verheißung, die mich sehr ermutigt.

Statt uns mit verkehrten Dingen zu beschäftigen, sollen wir bis zur Entrückung all unsere Energie darauf verwenden, um den Auftrag auszuführen, den Jesus Christus uns gegeben hat.

Matthäus Kapitel 28, Verse 19-20

19 „Darum gehet hin und macht alle Völker zu (Meinen) Jüngern (Schülern): Tauft sie auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes 20 und lehrt sie alles halten, was ICH euch geboten (aufgetragen) habe. Und wisset wohl: ICH bin bei euch alle Tage bis ans Ende der Weltzeit!“

Wenn wir während der 7-jährigen Trübsalzeit noch hier auf der Erde wären, wozu sollte Gott da noch zusätzlich die beiden Zeugen schicken? Wir zeugen doch ständig von Ihm! Aber wenn wir davor entrückt werden, wird der Heilige Geist auch nicht

mehr in dieser Welt sein. Es wird dann nur noch die zwei Zeugen geben. Das ist unfassbar, nicht wahr?

Aber das soll uns Mut machen, dass wir zu Gottes Verheißungen „Ja und Amen“ sagen. Denn sie werden sich allesamt erfüllen. Wir brauchen Ihm nur zu gehorchen und zur richtigen Zeit am richtigen Ort zu sein, um Ihm zu dienen.

Lieber himmlischer Vater, ich danke Dir so sehr für Dein Wort und für Deine Verheißungen. Ich fühle mich durch die Worte im **Buch Daniel** und im **Buch Jeremia** sehr ermutigt; doch am meisten natürlich durch die Worte von Deinem Sohn Jesus Christus und Seine Verheißungen.

Es ist noch nicht an der Zeit, dass das Königreich Israel wiederhergestellt wird. Erst muss das Evangelium noch der ganzen Welt verkündet werden. Die Wiederherstellung von Israels Königreich wird erst dann geschehen, wenn Jesus Christus von Jerusalem aus regieren wird. Bis dahin werden noch ganz viele Dinge passieren.

Bitte gib uns die nötige Kraft, Ausdauer und das erforderliche Durchhaltevermögen, damit wir Deinen Auftrag ausführen und für Jesus Christus Zeugen sind und zwar von Jerusalem, über Judäa und Samaria bis an die vier Enden der Welt. Rüste uns entsprechend aus, damit wir die Tricks und Pläne Deines Feindes durchschauen, diese offenlegen und ihnen widerstehen können. Denn Satan kommt ja nur um zu stehlen, zu zerstören und zu töten. Amen.

Der HERR segne Dich und behüte Dich. Der HERR lasse Sein Angesicht leuchten über Dir und sei Dir gnädig. Der HERR erhebe Sein Angesicht über Dich und gebe Dir Frieden, den Frieden des Friedefürsten Yeshua, von Jesus Christus. Das bete ich in Seinem Namen – Amen.

Quelle: <https://beholdisrael.org/israel-to-begin-annexation-of-judea-samaria-within-weeks/>

8.Juni 2020 – Amir Tsarfati

Ab dem 1. Juli 2020 wird Israels Annexion von Judäa und Samaria beginnen. Dazu hat sich vor kurzem Benjamin Netanjahu mit anderen Führern getroffen. Das hat der Sprecher der israelischen Knesset, Yariv Levin, verkündet. Levin ist für die Team-Verhandlungen mit der Trump-Administration im Zusammenhang mit der speziellen Annexion-Karte verantwortlich.

Obwohl das Vorhaben etabliert ist, wird berichtet, dass Netanjahu dafür noch die Genehmigung vom Weißen Haus einholen muss. Deshalb wird der erste Schritt in

diesem Prozess sein, einen Plan auszuarbeiten, der vom Verteidigungsminister Benny Gantz und dem Außenminister Gabi Ashkenazi genehmigt wird, bevor er der Trump-Administration vorgelegt wird.

Laut einem Informanten, der bei dem letzten Treffen anwesend war, hat Netanjahu sichergestellt, dass die Annexion noch während der Trump-Präsidentschaft erfolgen wird. Wie berichtet wird, soll Netanjahu gesagt haben: „Wir dürfen Trump nicht denken lassen, dass wir nicht an der Annexion interessiert wären.“

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*

Bitte beachte auch den Beitrag **In-eigener-Sache**